



# KRISEN PROZESSE POTENZIALE

4. STUDENTISCHER  
SOZIOLOGIEKONGRESS  
04.-06.10.2013 BAMBERG

BAMBERG, 01.10.2012

AK SOZIOLOGIE E.V.  
BRENNERSTR. 66  
96052 BAMBERG

INFO@AK-SOZIOLOGIE.DE  
WWW.AK-SOZIOLOGIE.DE

## CfP: Krisen, Prozesse, Potenziale

*Der Krisenbegriff ist, wohin man auch sieht, gegenwärtig. Egal, ob nun Wirtschafts-, Banken- oder Eurokrise, System- oder Lebensweltkrisen, sie betreffen letzten Endes jeden gesellschaftlichen Akteur und setzen einen Kontrapunkt zur vermeintlich sicheren, vorreflexiven Normalität. Doch auch die Bezeichnung als Kontrapunkt ist irreführend. Krisen sind nicht nur ein Misston im Ensemble gesellschaftlicher Realität. Sie sind ein Bestandteil langfristiger Prozesse, die ihrerseits Chancen und Potentiale bieten. Dass dabei die Veränderung als einzige Konstante in diesem Steigerungsspiel bestehen bleibt, das Ende dieses Spiels aber nie erreichbar ist, verstärkt die Wahrnehmung der Krisen, als auch deren Auswirkungen.*

Entfernt man sich ein Stück weit vom einschneidenden Begriff der Krisenwahrnehmung, bleiben immer noch kontinuierliche Prozesse und offene Potentiale, die auf globaler, nationaler, lokaler, ja sogar individueller Ebene eigene Folgen haben, darüber hinaus aufs vielfältigste miteinander verflochten sind. In ihrem Handeln, ihren Bezügen, aber auch Ideen, Funktionen, Zielsetzungen und Vorstellungen liegt das verborgen, was wir als Gesellschaft kennen, und folglich das, was wir als Soziologen untersuchen. Welchen Platz und welche Rolle dabei die Soziologie in diesem Ensemble hat, bleibt dabei offen. Fest steht nur, dass auch sie Krisen, Prozesse und Potentiale hat, die parallel zu den Gesellschaftlichen sind.

In diesem Sinne lädt der Arbeitskreis Soziologie e.V. zum 4. Studentischen Soziologiekongress 2013 mit dem Thema „Krisen, Prozesse, Potenziale“ nach Bamberg ein. Erwünscht sind Themenpapiere jeglicher Couleur, die den Gebieten der Soziologie und angrenzender Disziplinen zuzuordnen sind. Sie können dabei zum Beispiel Fragen

- der Entwicklung und Pluralisierung von Gesellschaften, Lebensformen und anderen Teilbereichen wie zum Beispiel in Kultur, Sport, Technologie, Bildung oder Politik umfassen
- zu gesellschaftlichen Werten, Normen und Gesetzen im Kontrast zu individuellen oder milieuspezifischen Einstellungen beinhalten
- zu Globalisierung und Lokalisierung, Inklusion und Exklusion pluralisierte Lebensformen in einer sich verändernden gesellschaftlichen und fachlichen Welt bearbeiten
- der Prognose- und Diagnosefähigkeit vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels interpretieren
- historischer, aktueller oder potentieller Konflikte, Veränderungen und Kontinuitäten befassen
- alternativer oder utopischer Gesellschaftsformen stellen
- die sich mit Aufbrüchen oder geplatzten Blasen beschäftigen beinhalten



INFO@SOZIOLOGIEKONGRESS.DE  
WWW.SOZIOLOGIEKONGRESS.DE

- der Rolle der Soziologie in Wissenschaft und Gesellschaft aufwerfen, sowohl im historischen oder aktuellen Kontext
- der Theorien, Methoden und Empirie behandeln, mit denen Wandel, Abweichung, aber auch das Normale sichtbar gemacht werden können.

Der Arbeitskreis Soziologie e.V. freut sich über jede Einsendung, die bis zum 31.05.2013 eingereicht wird. Zugesandt werden können Themenpapiere von maximal einer Seite Umfang an: [abstracts@soziologiekongress.de](mailto:abstracts@soziologiekongress.de). Der 4. Studentische Soziologiekongress findet vom 04.10. – 06.10.2013 in Bamberg statt. Weitere und aktuelle Informationen finden sich unter <http://www.soziologiekongress.de>.

## Der Arbeitskreis Soziologie e.V.

Als unabhängige Hochschulgruppe hat sich der Arbeitskreis Soziologie zum Ziel gesetzt, die Studierenden des Fachs stärker miteinander zu vernetzen, die Studienbedingungen in Bamberg zu verbessern und den Blick über den Tellerrand des Lehrangebots zu ermöglichen. Dazu wurden bisher Projekte wie Podiumsdiskussionen, Werkstatttreffen, Studienfahrten und Vorträge zu verschiedenen Themen durchgeführt, aber auch regelmäßige Veranstaltungen wie die S-Party und der Soziologenstammtisch organisiert. Abgerundet wird der Tätigkeitsbereich durch Beratung für die studierenden Mitglieder des Fachbereichs Soziologie und redaktionelle Arbeiten.

